

seen. Im Teiffowsee berührt der Hauptbach eine vom Lampaschsee im Norden bis zum Nozice=Piassutter See im Süden mit sanft geschwungener Gegenkrümmung verlaufende Seenkette. Aus derselben kommt von Norden das Gantherfließ, von Süden ein durch den Gr. Krawnosee ziehender, kleiner Bach, dessen Ursprung nördlich von dem in das Kosogfließ entwässernden Nozice=Piassutter See liegt. An die südwärts gerichtete Furche der beiden Sysdroyseen schließt sich eine kurze, ostwärts verlaufende Strecke, auf welcher der Hauptbach im Puppensee seinen südlichsten Punkt erreicht und als Puppener Fließ rechts das aus der Johannisburger Heide kommende Lissenfließ aufnimmt.

Das im Norden der Mündungen dieses Fließes und des Kurwigsee=Abzugsgrabens befindliche, vom Puppenfließ durchflossene Bruch gehört zu der nord-südlich gerichteten Seereihe des Muckersees, die von den Seen bei Kollogienen bis zum Kurwigsee reicht. In ihr fließt der Hauptbach gegen Norden durch den Sdrusnosee, Upliksee und Muckersee, in dessen Nordspitze der Abfluß des Gr. Kollogiener Sees mündet, außerdem von Westen her der Abfluß des Awender Sees. Zwischen jener und der parallelen Furche des Beldahnsees zeigt das Hügelland mehrere, einander durchschneidende Reihen von Einsenkungen, die gleichfalls nord-südlich oder von Westsüdwest gegen Ostnordost gerichtet sind. Nachdem das Kruttinnafließ vom Muckersee aus mit jeartig erweitertem Bett den Kruttinnensee erreicht hat, fließt es zunächst südwärts bis Jägerswalde, sodann unter mehrfachem Richtungswechsel über Eckertsdorf gegen Nordosten und unterhalb A. Akta in dem breiten Wiesengrunde eines ehemaligen Sees gegen Norden bis zum Gartensee. Kurz vor der Einmündung in denselben erhält das Kruttinnafließ links einen vom Kl. Kollogiener, Pjermos- und Skocker See gespeisten Bach, im Gartensee das kleine Lissuhner Fließ. Seine Verbindung mit dem Beldahnsee bei Isnothen findet gegen Südsüdosten durch die Malinowfbucht des Gartensees, den schleifenförmigen Jertzewskisee und dessen Abzugsfließ statt.

Der wichtigste Nebenbach des Kruttinnafließes, das Gantherfließ, entspringt an der Hauptwasserscheide bei Burschöwen und erreicht bald danach in den beiden Sonntagseen die mit sanft geschwungenem Bogen nord-südwärts ziehende Seereihe, welche es durch den Gehlandsee bis zum Lampaschsee durchfließt. Hier biegt es in die Seereihe des Weißsees ab, durchläuft den Lampasch-, Ruino-, Langendorfer, Weiß- und Ganther-See, aus welchem sein Abfluß in das Babjentsfließ erfolgt (vergl. S. 129). In der Verlängerung der Gehland=Seereihe liegen: der Pillacker und Mialkesee, sowie die trockengelegten Becken des Glognauer und Gayner Sees, welche durch das im Pillacker See beginnende Fließ bei Bjenken in den Weißsee entwässern.

Der östliche Theil des Sensburger Hügellandes hat durch mehrere kleine Bäche Vorfluth nach dem Talter Gewässer, dessen nördlicher Theil von der Einmündung des Talter Kanals ab Rheinscher See heißt. Die dem Kruttinnagebiete benachbarte Seengruppe des Gr. Matz-, Inulzen-, Glomboki-, Kl. Fauersees und kleinerer Wasserbecken sendet ihren Abfluß durch das Fauerfließ in die zwischen Gr.- und Kl.-Fauer südwärts eingeschnittene schmale Bucht. Diese